



Regenschirme auf den Kirchtürmen

Studenten haben nächtlicherweise die vierzig Meter hohen Türme der Kapelle von King's College erklettert und als Gipfelzeichen zwei Regenschirme auf den obersten Spitzen angebracht.

deckung aus einem Professorenfenster wird aufmerksam gemacht. Selbstverständlich haben die Routen ihre traditionellen Namen. Da gibt es eine „Nasser Bob-Traverse“, einen „Treppen-Gipfel“, die „Kazemwände“, eine „Ornamenten-Kletterei“ und einen „Großen Bibliotheks-Kamin“.

*

Eine berühmte Tour auf Trinity ist die Durchkletterung sämtlicher Dächer und Türme des riesigen zusammenhängenden Gebäudekomplexes. Da diese Unternehmung bei der vorgeschriebenen Route durch die Höhendifferenzen der verschiedenen Dächer und durch die technische Schwierigkeit

einzelner Probleme eine Menge Zeit beansprucht, sind die Dachalpinisten gezwungen, von Morgengrauen bis Mitternacht hinter der sicheren Deckung einiger Zinnen zu kampieren. Dieses Freilager findet meist an der gleichen Stelle statt, nachdem etwa die Hälfte der Tour zurückgelegt ist.

Da liegen dann die künftigen Staatsmänner und Lords in Ruß und Laubemist neben ihrem Spirituskocher und warten mucksmäuschenstill auf den Schuß der späten Nacht, bis kontrollierende Professoren und Pedelle zu Bett gegangen sind. Versteht sich, daß die Gentlemen ihren Tee auch in dieser Höhe mit dem gleichen Zeremoniell zubereiten wie in jeder anderen Lebenslage. Denn Teekochen ist, wie mir ein englischer Freund versicherte, das einzige, was jeder Cambridgean auf der Universität in unerreichbarer Vollkommenheit lernt. Allerdings berichtet der Kletterführer von einer Rekordleistung im Jahre 1929, bei der die vollkommene Ueberkletterung ohne „Uebertagen“ in 1 Stunde 56 Minuten geschafft wurde.

*

Im Sommersemester des vorigen Jahres brachten zwei alpine Großtaten Cambridge in Aufregung:

Der Wetterhahn auf dem Turm des Geologischen Museums in Downing Street war eines Morgens spurlos verschwunden. Einige Wochen vergingen, ohne daß der vermisste Eisenvogel an seinen lustigen Standort zurückkehrte. Schließlich wurde ein kompliziertes Gerüst um den dreißig Meter hohen Turm aufgeführt, um die Unbill, die das ehrwürdige Gebäude erlitten hatte, wieder gutzumachen. Aber ehe dies geschah, wurde eines Nachts der Original-Hahn von den Uebeltätern wieder aufmontiert.

Nicht lange danach erklimmen zwei Studenten die beiden Westtürme der Kapelle von King's College und brachten als Gipfelzeichen zwei Regenschirme auf den obersten Spitzen an. Eine tollkühne Leistung, da die Ersteiger nachts vom Erdboden aus an den Blitzableitern

der vierzig Meter hohen Türme hinauf- und hinunterkletterten. Die Regenschirme wurden schließlich mit großen Schwierigkeiten von Dachdeckern entfernt.

*

In King's College wurden eines Nachts die Schläfer vom Läuten der Glocke geweckt, die in einem schwer zugänglichen Turm hängt und sonst nur am Tage die Mahlzeiten verkündet.

Der Dean des College — der Professor, der die Disziplinargewalt ausübt — erschien höchstpersönlich auf dem Hof und lauerte mit seinen Trabanten auf den Dachalpinisten,